

www.m-r-n.com

Metropolregion
Rhein-NeckarAktuell im **TRIFELS KURIER**

Als MRN-Botschafterin nach Indien

Helena Brune aus Albersweiler

Albersweiler (bev). Wer würde nicht gerne in unbekannte Länder reisen und fremde Kulturen kennenlernen, in interessanten Städten auf Erkundungstour gehen und neue herzliche Menschen treffen?! - leider steht nicht jedem diese Möglichkeit offen.

Für den Austausch zwischen den sich noch fast fremden Kulturen, die oft mit Vorurteilen behaftet sind, sorgt nun die Metropolregion Rhein-Neckar (MRN).

Gemeinsam mit der SAP AG und AFS schickt sie neun Schüler aus der Region als Botschafter in ein Land ihrer Wahl.

Eine von ihnen ist die 16-jährige Helena Brune, aus Albersweiler, die Indien besuchen wird.

Los geht's schon am kommenden Samstag, der TRIFELS KURIER hat Helena vor dem Abflug zu Hause besucht, um mit ihr ein Gespräch über ihre Erwartungen an die Zeit in der Fremde zu führen.



Helena Brune zu Hause in Albersweiler vor der Flagge Indiens, das Land in das sie am 1. Juli als MRN-Botschafterin reist. FOTO: E.BENDER

TRIFELS KURIER: Hallo Helena, freust du dich denn schon darauf Albersweiler für ein knappes Jahr zu verlassen und Indien zu entdecken?

Helena: Klar freue ich mich darauf eine aufregende Zeit in Indien, in der Stadt Nasik, einem Weinanbaugebiet in der Nähe von Mumbai, mit einer Million Einwohner, zu verbringen und eine Menge Erfahrungen zu sammeln. Meine Heimat zu verlassen fällt mir aber alles andere als leicht. Ich lebe sehr gerne hier in Rheinland-Pfalz und werde vieles hier vermissen.

TRIFELS KURIER: Was heißt „MRN“ für dich?

Helena: Die Metropolregion verbinde ich mit bunter Vielfalt voll mit warmherzigen Menschen und jeder Menge Möglichkeiten sich zu entfalten. Am liebsten habe ich mich mit Freunden in Landau aufgehoben und Heidelberg mit seiner schönen Altstadt besucht.

TRIFELS KURIER: Du hast bisher die 10. Klasse im Eduard Spranger Gymnasium in Landau besucht. Welches waren denn deine Lieblingsfächer?

Helena: Am liebsten mochte ich Geschichte, Englisch und Französisch. Ich war auch schon zwei Monate durch einen Schüleraustausch in Frankreich und habe dort eine tolle Zeit verbracht. Nach meiner Indienreise möchte ich Frankreich unbedingt ein zweites Mal besuchen.

TRIFELS KURIER: Was bedeutet es für dich MRN-Botschafterin zu sein und wie kam es dazu?

Helena: MRN-Botschafterin zu sein bedeutet für mich ein Stück Heimat nach Indien und ein Stück Indien in die Heimat zu bringen.

Vor einiger Zeit wurden wir in der Schule gefragt ob wir an Auslandsaufenthalten generell interessiert wären, und da ich das bin, hat man mich für dieses Projekt vorgeschlagen. In Mannheim wurde dann mit allen Bewerbern ein kurzes Interview geführt, und in Walldorf habe ich bei SAP an einem Workshop teilgenommen. Vier Wochenenden habe ich mit der Organisation AFS verbracht, um spielerisch heraus zu finden, wer als Botschafter geeignet ist. AFS ist mein Ansprechpartner und ich fühle mich dort sehr gut aufgehoben und auf alles gut vorbereitet.

TRIFELS KURIER: Welche Aufgabe und welche Funktion hast du dort als Botschafterin?

Helena: In Indien werde ich am ganz normalen Schulunterricht teilnehmen und den Schülern, nicht nur durch Konversation und Alltag, sondern auch durch Vorträge und Präsentationen meine Heimat näher bringen. Auf www.botschafter-mrn.de können die Menschen hier in der Metropolregion, in einem Blog nachlesen, welche Erfahrungen und Erlebnisse ich bis dato gesammelt habe. So findet ein Austausch zwischen beiden Ländern statt und man kann einige Vorurteile und

Klischees aus dem Weg räumen oder gegebenenfalls bestätigen, denn die kulturellen Unterschiede beginnt man erst dort zu begreifen.

TRIFELS KURIER: An welche Klischees denkst du denn da zum Beispiel?

Helena: Wenn man Indien hört, denken die meisten Leute doch gleich an Kühe und sterbende Kinder auf der Straße. Tiere haben dort einen hohen Stellenwert - sogar Ratten werden verehrt, und in den armen Gegenden leiden Kinder oft an Krankheiten und Hunger, was viele oft nicht überleben. Aber wie die Realität aussieht werde ich ja bald selbst sehen.

TRIFELS KURIER: Was erwartest du dir von deinem Auslandsaufenthalt?

Helena: Ich will etwas ganz Neues erleben u.a., den Ashram (klosterähnliches Meditationszentrum) besuchen, indisch kochen lernen, etwas Hindi lernen und hoffe, dass dort für mich alles etwas klarer wird, und ich genauere Zukunftspläne schmieden kann.

TRIFELS KURIER: Hast du denn ein Motto, das dich auf deinem Weg begleitet?

Helena: Mein Motto lautet: "Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt - Sieh sie dir an!" - und das werde ich jetzt tun.

TRIFELS KURIER: Viel Glück und vielen Dank für das Gespräch.